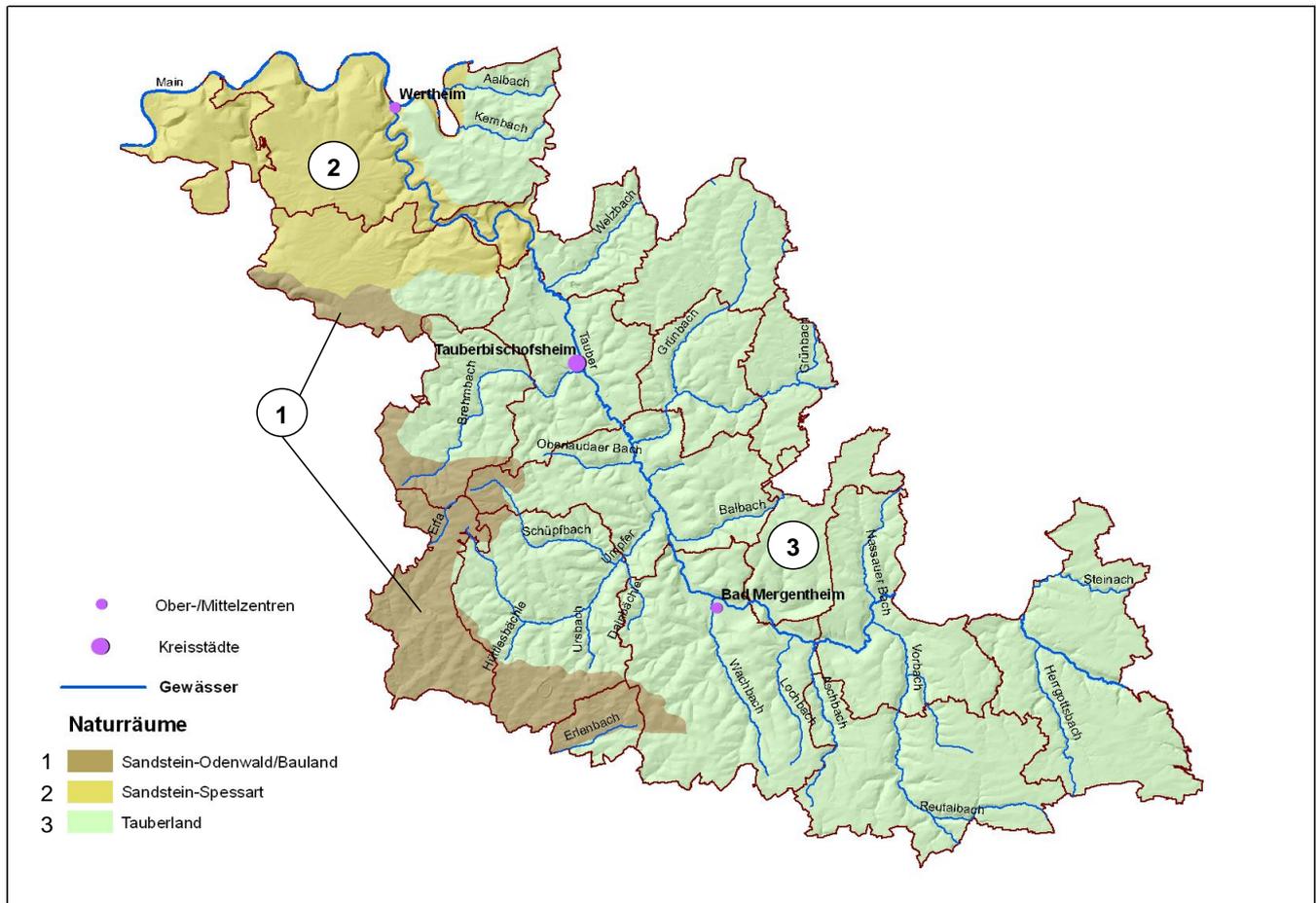


## Natürliche Grundlagen

### Naturräumliche Gliederung



Naturraum	Bodenfläche		Siedlungs- und Verkehrsfläche		Landwirtschaftsfläche		Waldfläche	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
NR Sandstein-Odenwald/Bauland	13.536	10	1.147	8	7.586	10	4.656	12
NR Sandstein-Spessart	17.335	13	2.213	15	7.652	10	6.953	18
NR Tauberland	99.542	76	10.924	76	59.944	80	26.432	69
<b>Main-Tauber-Kreis</b>	<b>130.413</b>	<b>100</b>	<b>14.284</b>	<b>100</b>	<b>75.182</b>	<b>100</b>	<b>38.041</b>	<b>100</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Gebietsstand 01.01.2011, Basis Gemeinde

Das Tauberland ist durch die vielen Seitentäler geprägt, die in das Taubertal einmünden. Im Süden schließt die Hohenloher Ebene an, im Osten das Ochsenfurter Gäu, im Westen das badische Bauland, im Nordwesten das Buntsandsteingebiet, welches auch Gesteinsgrundlage von Spessart und Odenwald ist und im Norden das Maintal.

### Boden- und Ertragsverhältnisse

Überwiegend Rendzinen, oft verbraunt und Kalkbraunerden aus feinsandigem bis tonigem Lehm, oft steinig, z.T. mäßige Lößdecke. Im Süden Übergang zum Lettenkeuper mit Pseudogley-Braunerden. Im Buntsandsteingebiet überwiegend Parabraunerden aus anlehmigem Sand bis sandigem Lehm, oft schluffig, grusig. In der Gäulandschaft Parabraunerden auf z.T. tiefgründigem Löß.

<b>bereinigte Ertragsmesszahl (bEMZ) *</b>	Mittelwert	Min	Max
	45	30	66

\* Die EMZ werden nach dem Bodenschätzungsgesetz (BodSchätzG) ermittelt. Mit Hilfe des Acker- bzw. Grünlandschätzungsrahmens werden dabei Bodenpunkte in einer Spanne von 7 - 100 vergeben und mit den Flächen (in ar) multipliziert. Berücksichtigt werden auf dieser Stufe vor allem die Bodenart, Zustandsstufe, Bodenherkunft, Wasserverhältnisse, Klimadaten, Topographie und Waldschatten. In einer zweiten Stufe werden außergewöhnliche Verhältnisse wie starker Bodenwechsel, große Hagelgefahr, extremes Auftreten von Schädlingen u.a. durch Abschläge berücksichtigt. Als Ergebnis erhält man die bereinigten Ertragsmeßzahlen.

## Klima

Naturraum	Jahrestemperatur in °C			Jahresniederschlag in mm		
	Mittelwert	Min	Max	Mittelwert	Min	Max
NR Sandstein-Odenwald/Bauland	9,0	8,9	9,1	778	759	797
NR Sandstein-Spessart	9,1	9,1	9,2	799	764	833
NR Tauberland	9,1	8,9	9,3	753	712	803
<b>Main-Tauber-Kreis</b>	<b>9,1</b>	<b>8,9</b>	<b>9,3</b>	<b>760</b>	<b>712</b>	<b>833</b>

## Topographie

Durchschnittliche Geländehöhe Dienstbezirk	327 m ü. NN
höchster Punkt	Hachtel, Niederstetten 483 m ü. NN
niedrigster Punkt	Maintal bei Freudenberg 123 m ü. NN

## Geologie, Boden und Bodenart

1. Der größte Teil des Main-Tauber-Kreises ist vom Muschelkalk (unterer, mittlerer und oberer Muschelkalk) geprägt: Hänge und Hochflächen entlang der Tauber mit Seitentälern von Süden nach Norden bis zur Gemeinde Werbach (Creglingen, Niederstetten, Weikersheim, Igersheim, Bad Mergentheim, Boxberg, Lauda-Königshofen, Grünsfeld, Tauberbischofsheim). Bodenart : sL - L - tL
2. Ab Werbach abwärts bis Wertheim steht Buntsandstein an, auch die Hochflächen links und rechts der Tauber weisen Buntsandstein auf (ab Külsheim bis Freudenberg und Wertheim sowie Urphar, Lindelbach und Kembach) mit unterschiedlicher Lehmauflage. Auf den Hochflächen ist noch vereinzelt Muschelkalk zu finden, teils mit Lehmauflage. Bodenart : sL bis tL, auf Rötton tL bis T
3. Die Hochflächen von Creglingen und Niederstetten einschließlich Herbsthausen und Ahorn-Gebiet weisen Lettenkeuper auf, teils mit einer Lehmauflage. Bodenart : L -tL - LT bis T
4. Die an Bayern angrenzenden Orte wie z.B. Waldmannshofen und Sechselbach, Bernsfelden und Simmrigen, Vilchband, Wittighausen, Poppenhausen und Schönfeld weisen teils eine mehrere Meter mächtige Lößlehmschicht auf und gehören zu den besten Böden im Main-Tauber-Kreis. Lößlehmseln sind auf den Gemarkungen Assamstadt, Windischbuch und Schwabhausen sowie im Wertheimer Raum (z.B. Sachsenhausen) zu finden. Bodenart : sL und L
5. In den Talauen sind Sand-, Schotter- und tiefgründige Auenlehme zu finden, in der Regel recht kalkreich. Bodenart : IS - sL - L

Folgende Bodentypen sind anzutreffen :

Muschelkalk : Rendzina, steinige Braunerde und Braunerde  
 Buntsandstein : Rendzina (kalkreich), Ranker, Pelosol auf Rötton, Braunerde, bei Lehmauflage auch Parabraunerde und pseudovergleyte Braunerde  
 Lettenkeuper : Pelosol, pseudovergleyte Braunerde, Pseudogley (Flächen sind oft drainiert)  
 Lößlehm : Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde  
 Auenlehm : kalkreiche Auenböden, teils mehrere Profile übereinander

## Gemeinden im Dienstbezirk

